

Sunday, May 7. 2006

## Hop o' my thumb: Die Darniere der Tour und der Gruppe

Hop o' my thumb sind eine schweizer Acappella-Gruppe, die anfang des Jahres eine KÄnstlerpause bekannt gegeben haben. Zum GIÄck (fÄr uns) hatten sie aber fÄr dieses Wochenende bereits Auftritte zugesagt und waren demzufolge gebucht, so dass ich die Gelegenheit hatte, sie zu hÄren. Bisher hatte ich sie zweimal gesehen, einmal in Bielefeld in der Schmiede und einmal in Stuttgart; zu der Zeit war noch das "alte" Programm (Quadrastique) aktuell und sie waren zu viert. Inzwischen sind sie nur noch zu dritt; Alessandro, Franziska und Tino, was der Musik und der Stimmung keinen Abbruch tut. Sie schaffen es von anfang an, das Publikum zu bannen, mit ihren Liedern; teilweise Volkslieder die sie umÄndern, aber auch Pop-Musik die sie ihrem Stil unterwerfen. Jedes Lied kommt mit anderen Ideen auf (ein paar wenige wie den Love Song haben sie aus dem vorigen Programm Äbernommen), gerade beim Love Song und beim nachfolgenden Senorita gibt es schÄne spannungsgeladene Momente, wo die beiden Herren quasi um/mit der Dame streiten.

Bereits im vorigen Programm haben sie eine Loop-Maschine dabeigehabt; das ist eine Maschine um eine Aufnahme immer wieder zu wiederholen, um etwas neues dazupacken, mehrfach und es immer wieder abzuspielen. Hop o' my thumb beherrscht dieses Werkzeug excellent, gerade weil sie jetzt "nur noch" ein Trio waren haben sie diese Maschine gerne eingesetzt - und zwar gekonnt. Die EinfÄlle die sie haben sind einfach schÄn; einerseits das Aufbauen des Liedes mit Loop-Maschine ("Alles ist eitel" plÄtzlich neun- oder zehnstimmig - von einer einzigen Person gesungen, die auch einfach mal kurz Tracks rausnimmt damit die Wirkung immer anders ist - und das mit einer LÄssigkeit und einem TaktgefÄhl dass Du begeistert bist und immer auf die nÄchste Wiederholung wartest weil Du wissen willst was er nun verÄndert; der gesamte Umgang mit dem Loop war einfach elegant und IÄssig - er wurde dann angestellt wenn er gebraucht wurde, die Zuschauer haben es teilweise gar nicht mitbekommen wenn er benutzt wurde, es gab kein Aufsehen darum); andererseits Lieder, wo als Zusatzinstrument PlastikschiÄrchen zum Einsatz kommen die in bestimmten TonhÄhen erklingen; wobei Tino dann Franziska immer andere SchiÄrche gibt damit die TonhÄhe zum Lied (Sting; Rain will fall auf deutsch) passt; oder auch abwechselnd auf Flaschen blasen und singen...

Einfach schade dass dies ihr letztes Konzert ist - sie sind bei jedem Konzert das ich erleben durfte immer besser geworden! Geschadet hat ihnen die personelle VerÄnderung nicht; dass sie nur noch drei Leute ist, im Gegenteil, sie haben es kreativ umgesetzt und auch eine Live-Improvisation eingebaut; sie gehen ins Publikum und fragen die Leute nach Tonfolgen oder

SÄtzen ("ich war in der HÄngematte"), die sie dann im Loop immer wieder spielen und was draus machen. Das lockert einerseits die Stimmung auf und bietet andererseits immer wieder Äeberraschungen, was sie nun daraus machen.

Ich wÄrd mir ja wÄnschen dass sie a) eine Live-DVD rausbringen (Quadrastique und Triopolis sind durchaus so eine DVD wert meiner Meinung nach; aber es hat wohl niemand ein Konzert von ihnen aufgenommen) und b) durchaus noch ein paar Mal auftreten... ihr Konzept zumindest begeistert mich und wohl viele Andere auch wie die Zuschauer gezeigt haben. Es gibt Standing Ovationen fÄr sie als sie mit ihrer Show fertig sind; die Zuschauer lassen sie nur ungern gehen

Posted by rince in Kleinkunst at 23:20